

<b>Einführung .....</b>	<b>9</b>
<b>1. Der Staat als Grundlage moderner Staatlichkeit .....</b>	<b>13</b>
1.1. Staatlichkeit als Grundlage bewusster gesellschaftlicher Selbststeuerung.....	13
1.2. Staatlichkeit als legitime Zwangsgewalt zur Durchsetzung von Recht und Gesetz .....	20
1.3. Die Bedeutung der gesellschaftlichen Mitte für gute Gesetze in modernen Gesellschaften.....	26
<b>2. Die Dimensionen von Staatlichkeit und ihre Herausforderungen im Zeitalter der Globalisierung .....</b>	<b>34</b>
2.1. Die vier Dimensionen von Staatlichkeit.....	34
2.2. Die Gefahr der Aushöhlung der rechtlichen Dimension von Staatlichkeit .....	37
2.3. Die praktische Bestimmung staatlicher Handlungsmacht: die Ressourcendimension .....	44
2.4. Die unterschiedliche Brandbreite der staatlichen Intervention zur gesellschaftlichen Selbststeuerung: Niveau an Wohlfahrtsstaatlichkeit.....	47
2.5. Interventionsmöglichkeiten für Wohlfahrtsstaatlichkeit .....	53
<b>3. Das deliberative Demokratiemodell zur Legitimation staatlicher Eingriffe .....</b>	<b>60</b>
3.1. Kommunikatives Handeln im Modell der deliberativen Demokratie ..	62
3.2. Die normative Diskurstheorie in der politischen Praxis.....	69
3.3. Deliberative Demokratie über die Zivilgesellschaft.....	80
3.4. Wege neuer Themen in Gesetzestext.....	84
<b>4. Weltbilder und politische Macht.....</b>	<b>92</b>
4.1. Weltbilder als Grundlage für wirkungsmächtige Argumente .....	92
4.2. Das Eingehen wissenschaftlicher Theorien in politische Weltbilder..	96
4.3. Verwendung politikwissenschaftlicher Theorien in der gesellschaftspolitischen Praxis .....	103
4.4. Wie muss mit holistischen Theorien umgegangen werden um Demokratie zu stärken? .....	109

<b>5. Weltbilder des wirtschaftspolitischen Globalisierungsparadigmas .....</b>	<b>118</b>
5.1. Das Bild von der Markteffizienz im Globalisierungsparadigma .....	119
5.2. Das Menschenbild des Globalisierungsparadigmas .....	122
5.3. Das Bild vom Wirtschaftsunternehmer.....	130
5.3.1. <i>International tätige Unternehmen und MUs prägen das Bild vom Wirtschaftsunternehmen im Globalisierungsparadigma .....</i>	<i>134</i>
5.3.2. <i>Das Bild des Finanzmarktes als ein den Produktionsmarkt dominierenden Markt.....</i>	<i>140</i>
5.4. Bedeutung der Bilder des Globalisierungsparadigmas für die Gesellschaft.....	147
5.4.1. <i>Arbeitsplätze.....</i>	<i>150</i>
5.4.2. <i>Steuereinnahmen.....</i>	<i>156</i>
5.4.3. <i>Gesellschaftliche Interessen und Finanzmarkt.....</i>	<i>158</i>
<b>6. Die Globalisierungstheorie als dominantes Paradigma Anfang des 21. Jahrhunderts.....</b>	<b>162</b>
6.1. Definition von Globalisierung .....	162
6.2. Die Theorie hinter dem Paradigma .....	166
6.3. Die Diskussion der Globalisierungstheorie in den 1990er Jahren.....	172
6.4. Steuerpolitische Entwicklung in Deutschland seit dem Aufkommen der Globalisierungstheorie.....	180
<b>7. Bedeutung der „Globalisierungstheorie“ bei Steuerreformen in Deutschland von 1998 bis 2008.....</b>	<b>185</b>
7.1. Bedeutung von Parteiwahlprogrammen für die Demokratie.....	187
7.2. Analyse von vier Steuerreformen zwischen 1998 und 2008 .....	189
7.2.1. <i>Senkung des Körperschaftsteuersatzes 2000.....</i>	<i>189</i>
7.2.2. <i>Die ökologische Steuerreform 1999-2003 .....</i>	<i>192</i>
7.2.3. <i>Die Senkung der Körperschaftssteuer durch die Unternehmenssteuerreform 2008.....</i>	<i>194</i>
7.2.4. <i>Die Mehrwertsteuererhöhung im Jahr 2007 .....</i>	<i>198</i>
7.3. Formulierung und Auswertung des Untersuchungsergebnisses .....	202

<b>8. Wege zur Stärkung der Demokratie über die Staatlichkeit .....</b>	<b>208</b>
8.1. „Global Governance“ zur Stärkung von Demokratie über die Staatlichkeit .....	209
8.2. Autonome Steuerpolitik über die Staatlichkeit.....	213
8.3. Aufbau eines komplexen Bewertungskonzeptes für grenzüberschreitende Wirtschafts- und Finanzmarktaktivitäten.....	220
8.4. Thementransport zwischen nationalen Öffentlichkeiten.....	224
8.5. Fazit und Ausblick.....	231
<b>Literaturangaben.....</b>	<b>234</b>